

Schon für Euch gefahren - der Prototyp der Bullet EFI

Es war uns im September schon möglich ein Vorserienmodell der neuen Bullet mit Blockmotor und Einspritzanlage ausgiebig zu testen.



Fahrwerkstechnisch war diese Maschine mit der aktuellen Electra X fast identisch, nur im Bereich der Schwingenaufnahme und der Schwinge waren Veränderungen vorgenommen.

Der neue Blockmotor passt sich gut in die Bullelinie ein. Technische Neuerungen sind der Hinterradantrieb auf der rechten Seite, so dass zukünftig ein Ritzelwechsel sehr einfach werden wird. Der Motor hat Sumpfschmierung - Motor und Getriebe haben eine gemeinsame Ölversorgung. Technische Verbesserungen sind ein automatischer Dekompressor, Hydrostößel und die Keihin Einspritzanlage mit geregeltem Katalysator.



(Bild vergrößern)

Beim Startvorgang sind einige Änderungen offensichtlich: zuerst das neue Kontrollinstrument anstelle des Amperemeters, das eine Kraftstoffreserveleuchte sowie eine Motorkontrollanzeige beherbergt, eine Öldruckwarnlampe sucht man weiterhin vergebens. Am linken Lenkerschalter befindet sich ein Chokehebel - alle anderen Bedienelemente kennt man bereits von der Bullet ES. Der Startvorgang ist denkbar einfach: Zündung an, warten bis die Motorwarnlampe erlischt, und Knopfchen drücken,

der Motor startete sofort und lief im Leerlauf. Wir testeten die EFI ausgiebig auf kleineren und mittleren Landstraßen, dabei konnte der neue Motor eindrucksvoll die angegebene Leistung von 20,3 kW (28PS) unter Beweis stellen, auch im 2 Personenbetrieb waren Geschwindigkeiten von 110 km/h möglich, ohne dass der Motor gequält klang. Als Höchstgeschwindigkeit gibt Royal Enfield 130km/h an, was durchaus realistisch klingt. Der Prototyp erschien mir etwas kurz übersetzt, so daß da sicher noch einiges an Potential schlummert. Die Bremsen, vorne Scheibe, hinten Trommel verzögerten das Motorrad sicher.

